

Urkunde, die Detlev Schelzen (l.)
natten. Foto: Karl-Heinz Kaiser

of GmbH

andessenat



exklusiv:
Sie steht nur
Unterneh-
men von
landeswei-
ter Bedeu-
tung offen
und ist
grundsätz-
lich auf eine
Persönlich-
keit je Bran-
che be-

Gerhard Mette

beschränkt.

Die Abtshof GmbH exportiert u. a. nach Osteuropa und in EU-Staaten.

ONALIEN

rbüros Riemer

itarbeiter



Michael Riemer



Marco Hübler

haben den Innenausbau des In-
novationszuges zur Expo Han-
nover konstruiert.“

Neben der Bahn betreut das
Unternehmen sowohl Groß-
kunden wie Bombardier, ALS-
TOM und Siemens als auch
kleinere Firmen.

Arbeitsplätze im Blick

Das Unternehmen will den
Anteil des USA-Umsatzes von
ca 10 Prozent auf mittelfristig
30 Prozent steigern. Die Verbes-
serung der Dienstleistungen vor
Ort für existierende Kunden sei
eine Voraussetzung für die Ex-
pansion auf diesem Markt.

Szczepanski stellte klar: Ent-
wicklung und Produktion werde
weiterhin in Deutschland,
also in Magdeburg, betrieben.

Die seit gut 13 Jahren in
Magdeburg ansässige Hightech-
Firma kann auf eine erfolgrei-
che Entwicklung zurückbli-
cken.

Gegründet 1997 als Verbund-
partner des Instituts für Auto-
mation und Kommunikation e.
V. Magdeburg (jetzt Sitz in der
Denkfabrik/Wissenschaftshaf-
en), fanden dort damals ledig-
lich zwei Mitarbeiter einen Job.
Heute gilt die ifak system GmbH
als etabliertes mittelständisches

zu den weiteren promubesum-
menden Bereichen des Unter-
nehmens.

Erst dieser Tage hatte die ifak
system GmbH ihre Geschäfts-
felderweiterung auf dem Gebiet
der Verkehrstelematik ange-
kündigt. Vorgesehen ist die Ent-
wicklung und der Vertrieb von
Systemen zur Fahrgastinformati-
on im öffentlichen Nahverkehr
und der Verkehrsdatenerfas-
sung sowie begleitender Dienst-
leistungen.

Nanverkehrsplan der Ausbau
der dynamischen Fahrgastin-
formationssysteme an den Hal-
testellen festgeschrieben.

In der Landeshauptstadt war
das Unternehmen u. a. erfol-
reich in der Betriebsunterstüt-
zung und -optimierung der
Kläranlage für Magdeburg in
Gerwisch tätig.

Referenzprodukt ist dabei
„Simba“, das Simulationswerk-
zeug für Kläranlagen und Kan-
alnetze.

u. a. die Belassenden, die Fi-
beitsagentur, Bundeswehr, Po-
lizei, SWM, Enercon, Telekom,
nice-pak, TNT, Europäisches
Bildungswerk, Klinikum Ol-
venstedt, GuttysPartyservice.

**Handel, Handwerk und Ge-
werbe** – Kreativität Buckauer
Engpass – diese Veranstaltung
anlässlich des Weltgästefüh-
rertags findet am 20. Februar
um 10 Uhr auf dem Thiem-
platz statt.

Vermieter in Magdeburg / Heute: Magdeburger Wohnungsbaugenossenschaft von 1893

Moderner Anspruch in Einklang mit Denkmalschutz

Von Matthias Hiller

Magdeburg. Im fünften Teil
der Volksstimme über Magde-
burgs große Vermieter lesen
Sie heute das Wichtigste über
die Magdeburger Wohnungs-
baugenossenschaft von
1893eG:

Vielsagender kann ein Name
kaum sein: Die Magdeburger
Wohnungsbaugenossenschaft
von 1893 eG hat für eine Ge-
nossenschaft untypisch keinen
„Plattenbau“ im Bestand.
Stattdessen wohnen die gut
6300 Mitglieder ausschließlich
in aufwendig sanierten Alt-
bauten.

Der Großteil der 4100 Woh-
nungen stammt aus der Zeit
zwischen den Weltkriegen.
Einzig am Faßlochsberg sind
die Gebäude (mit 300 Wohn-
einheiten) erst in den 60ern er-
richtet worden. Entsprechend
akut war nach der Wende der
Sanierungsbedarf. Mit en-
ormen Aufwand gelang es der
1893, die kritische Phase zu
überwinden und das Potenzial
des relativ alten Wohnungs-
profils zu nutzen. Reduziert um
die Objekte, die auf Grund von
Baumaßnahmen nicht bezogen



Sandra Wartmann,
Vorstand



Ein MWG-Wohnblock in der Nexöstraße im Stadtteil Stadt-
feld-Ost.



Christoph Maier,
Vorstand

werden können, weist die Ge-
nossenschaft einen Vermie-
tungsgrad von 96,6 Prozent
aus.

„Die Altbauwohnungen ha-
ben eben einen ganz besonde-
ren Charme“, sieht Vorstand
Christoph Maier den klaren
Grund für die rege Nachfrage.
Sandra Wartmann, ebenfalls
im Vorstand, ergänzt, dass es
mitunter Wohnungsknappheit
gebe. Umzugswillige müssten
nach Möglichkeit frühzeitig
ihre Wünsche vermerken las-
sen, damit die entsprechende
Wohnung angeboten werden
kann. Seit 1990 flossen in den

derzeitigen Bestand über 180
Millionen Euro. Anfang der
1990er gehörten der 1893 mit
7000 Wohnungen fast doppelt
so viele wie derzeit. Die Redu-
zierung war eine Notwendig-
keit, um die Abhängigkeit von
Fremdkapital zu vermindern.

Auch 2010 sind wieder 14,5
Millionen Euro an Investiti-
onen veranschlagt. Das Haupt-
augenmerk gilt der Garten-
stadt Westernplan. Nachdem
die Martin-Andersen-Nexö-
Straße 8-10 bereits fertigge-
stellt werden konnte, werden
dieses Jahr die Friedrich-Nau-
mann-Straße, Klopstockstraße,

Martin-Andersen-Nexö-Stra-
ße 2-7 und 11-15 sowie die
Freiherr-vom-Stein-Straße
komplett saniert. Auch in der
Nachtweide 61 und der Braun-
schweiger Straße werden Sa-
nierungen stattfinden.

Dabei bringen die Altbauten
eine besondere Anforderung
mit sich. „Wir müssen den mo-
dernen Anspruch der Mieter
mit den Denkmalbestimmun-
gen vereinbaren“, erklärt
Sandra Wartmann. Als älteste
Wohnungsbaugenossenschaft
Sachsen-Anhalts genießt die
1893 hingegen auch manches
Privileg. So konnte der Vor-

MWG 1893

- **Gegründet:** 27.02.1893 („Spar- und Bauverein“)
- **Vorstand:** Sandra Wartmann, Christoph Maier
- **Mitarbeiter:** 29 (davon 2 Auszubildende)
- **Wohnungsbestand:** 4100 Wohnungen
- **Wohnungsprofil:** Altbau
- **Durchschnittliche Nettokaltmiete:** 4,70€/qm
- **Ort:** Stadtfeld Ost/West und Brückfeld je etwa 25 Prozent, dazu in Neustadt, Altstadt, Leipziger Straße, Sudenburg und Buckau
- **Vermietungsgrad:** 96,6 Prozent
- **Kontakt:** www.wg1893.de; Ulrichplatz 1, 39104 Magdeburg; Telefon 6292-200

stand im vergangenen Jahr ein-
er Mieterin zum 100. Geburts-
tag gratulieren, die bereits seit
dem 18. Lebensjahr der Genos-
senschaft angehört.